

# Andacht für Freitag, 29. Mai 2020

Gesprochen von Benno Scheidt, Pfarrer an den MediClin Bliestal Kliniken.

Losung: Psalm 35,<sup>28</sup>:

*„Meine Zunge soll reden von deiner Gerechtigkeit und dich täglich preisen.“*

Lehrtext: Lukas 24,<sup>52f</sup>:

*„Die Jünger kehrten zurück nach Jerusalem mit großer Freude und waren allzeit im Tempel und priesen Gott.“*

Haben Sie, liebe Hörerinnen und Hörer – vielleicht in Kindertagen - schon einmal jemandem die Zunge herausgestreckt – und mit einem „Ätschbätsch!“ Ihr Gegenüber entrüstet? Erwachsene Personen kann das heute teuer zu stehen kommen; bis zu 150,- € wegen Beleidigung – laut dem aktuellen Bußgeldkatalog\*.

Aber wie komme ich dazu, Sie nach so etwas zu fragen?

Nun – angeregt von der heutigen Losung, habe ich mich einmal mit der „Zunge“ beschäftigt. 120 Bibelstellen beziehen sich darauf; 89 im Alten, und 31 im Neuen Testament. Auffordernd teils, wie die Losung: *„Meine Zunge soll reden von deiner Gerechtigkeit und dich täglich preisen“* [Ps 35,<sup>28</sup>]. Mahnend auch: *„Hüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden“* [Ps 34,<sup>14</sup>]. Behauptend: *„Des Gerechten Zunge ist kostbares Silber; aber der Gottlosen Verstand ist wie nichts.“* [Spr 10,<sup>20</sup>] Und: *„...verzehrende Flammen sind die Menschen, ... ihre Zungen scharfe Schwerter.“* [Ps 57,<sup>5</sup>].

So oder so: Die Zunge ist ein lebenswichtiges Organ – im wortwörtlichen, wie auch im übertragenen Sinn. *„Tod und Leben stehen in der Zunge Gewalt...“* Heißt es in den Sprüchen Salomos [Spr. 18,<sup>21</sup>].

Im Jakobusbrief ist ihr ein ganzes Kapitel gewidmet: Von der „Macht der Zunge“. Dort heißt es: *„Sie ist nur ein kleines Glied und bringt doch gewaltige Dinge fertig; wie ein kleines Feuer, das einen großen Wald in Brand setzen kann!“* [Jak 3,<sup>5</sup>] Und weiter: *„Mit der Zunge loben wir Gott, unseren Herrn und Vater – und mit ihr verfluchen wir unsere Mitmenschen, die doch nach seinem Bild geschaffen sind...“* [Jak 3,<sup>9</sup>].

Noch in anderer Hinsicht spielt die „Zunge“ eine Rolle: Denken Sie an das Pfingstwunder und das Phänomen der Zungenrede: *„Da erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in anderen Sprachen...“* [Apg 2,<sup>3f</sup>].

Auch in der von Paulus gegründeten Gemeinde in Korinth hat „Zungenrede“ eine wichtige Rolle gespielt. Paulus verstand sich auf sie, warnte aber vor übermäßigem Gebrauch: *„... lieber fünf Worte mit dem Verstand, als 10.000 Worte in Zungen.“* [1. Kor 14,<sup>19</sup>].

„Zungenrede“ – begeisterte - und zuweilen auch begeisternde – Lyrik. Ein Jubel oder Jauchzer, eine Art „verdichteter“ Lobpreis und Gesang; mit dem Verstand oft nicht fassbar – mehrdeutig, auslegungsbedürftig - wie viele Gedichte und Lieder.

Singen, preisen, dichten – weil wir am Wunder des Lebens teilhaben; uns um Christi Willen als Gottes Kinder ansehen dürfen! Darauf zielen Losung und Lehrtext ab.

Dichten, preisen, singen – und damit Übel, Angst und Finsternis die „Zunge zeigen“!

Hoffentlich bald – liebe Hörerinnen und Hörer - auch wieder ohne Mundschutz in Kirche und Öffentlichkeit.

Amen.

\*Bußgeldkatalog Beleidigung (basierend auf Urteilen):

Beschreibung	Strafe
Die Zunge herausstrecken	150 €*
"Du Mädchen!" (zu einem Polizisten)	200 €*
"Bekloppter"	250 €*
"Dumme Kuh"	300 €*
"Leck mich doch!"	300 €*
"Du blödes Schwein"	475 €*
"Hast du blödes Weib nichts Besseres zu tun?!"	500 €*
"Was willst du, du Vogel?!"	500 €*
"Asozialer"	550 €*
"Dir hat wohl die Sonne das Gehirn verbrannt!"	600 €*
Einen Polizisten duzen	600 €*
"Du Holzkopf!"	750 €*
Einen Vogel zeigen	750 €*
"Bei dir piept's wohl!"	750 €*
Scheibenwischer-Geste	1000 €*
Stinkefinger zeigen	4000 €*
"Du Wichser"	1000 €*
"Idiot"	1500 €*
"Am liebsten würde ich jetzt Arschloch zu dir sagen!"	1600 €*
"Schlampe"	1900 €*
"Fieses Miststück"	2500 €*
"Alte Sau"	2500 €*

*\* Diese Strafen stammen aus diversen Gerichtsurteilen. Sie können nach individuellem Fall abweichen und richten sich nach dem Verdienst des Betroffenen.*